

## Geriatric-Clown – Zusatzqualifikation Leitung Ann Dargies und Katharina Müller

**Voraussetzung: Teilnahme am Casting-Wochenende, 24. – 25. November 2012**

Kosten 170,- €/erm. 150,- €

Arbeitsort: Transit Werkstatt, Mühlal

### Nähere Information und Anmeldung

Ann Dargies, Röderstr. 5, 64367 Mühlal, 0049 6151-136722 mit ein paar Worten zum Werdegang und Ausbildungswunsch „Geriatric-Clown“.

### Termine

Block 1	Fr. 12.04. – Mo. 18.04.2013
Block 2	Mi. 08.05. – Di. 14.05.2013
Block 3	Fr. 28.06. – So. 30.06.2013
Block 4	Fr. 26.07. – Mo. 29.07.2013
Block 5	Fr. 27.09. – Mo. 30.09.2013

**Kosten** 1600,- €/erm. 1400,- €

Diese Fortbildung qualifiziert Kolleginnen und Kollegen für die Clownsarbeit mit älteren und an Demenz erkrankten Menschen in Altenpflegeeinrichtungen. Wir bieten den Schulterchluss einer Spezialistin in der Ausbildung von Clowns mit einer Spezialistin in der Arbeit mit älteren Menschen als Pädagogin und Geriatric-Clown. Die Zusatzqualifikation richtet sich an aktive Clowns mit Spielerfahrung und umfasst 16 Fortbildungstage.

### Clown in der Altenpflege – was braucht es?

Fundierte Clownsgrundlagen, eine eigene Clownsfigur und einen Koffer voll gesammelter Erfahrungen z.B. auf Bühne, Straße und mit Publikum. Für die Arbeit als professioneller Geriatric-Clown bedarf es neben Achtsamkeit, Empathie und kritischer Selbstreflexion auch Grundkenntnisse der Gerontologie (u.a. über Krankheitsbilder und die Lebenswelt älterer Menschen). Doch was ist das Besondere an der Arbeit mit älteren Menschen, mit Menschen, die mit einem großen

Koffer voll Leben in einer Altenpflegeeinrichtung gestrandet sind, mit Menschen, die aufgrund ihrer Demenzerkrankung, die Orientierung in Zeit-Raum-Person- Situation verlieren?  
Natürlich wird der „Geriatric-Clown“ nicht wie ein Clown im Zirkus oder bei Kindern Missgeschicke und Slapsticks vorführen. Bei alten Menschen bedarf es einer besonderen Zugangsweise: Achtsamkeit, Innehalten und authentisches Spiel ist die Basis, dem älteren Menschen in seiner ganzen Befindlichkeit zu begegnen und diese mit der Freude des Clowns zu beleuchten.  
Die Clowns bringen Liebe, Freude, Lebendigkeit in die Lebenswelt der Bewohner und Bewohnerinnen und in den Arbeitsalltag der Pflegekräfte.  
Mit diesem Hintergrund bieten wir eine solide Qualifizierung für den Einsatzort Altenpflegeeinrichtung, Tagesstätte, Altenwohngruppe, etc. an.  
Ausgehend von den Fähigkeiten und Talenten der SpielerInnen, der bestehenden Clownsfiguren und den vorhandenen Spielweisen möchten wir folgende Ausbildungsinhalte erarbeiten:

- Entwickeln deines eigenen Geriatric-Clowns anhand deiner Talente, deiner Wesenszüge, deinem Humor, um Dir deine persönlichen Schätze in der Begegnung mit älteren Menschen nutzbar zu machen.
- Arbeiten aus der Stille heraus, Präsenz auf allen Ebenen
- Vertiefung der Clownsarbeit zu zweit, im Team und mit dem Gegenüber
- Authentisches Spiel, Empathie, Lebendigkeit (auf der Basis der biografischen Schauspielarbeit), Improvisationstechniken
- Fachwissen um Lebenswelt /Krankheitsbilder älterer Menschen und der Institution Altenpflegeeinrichtung
- Handwerkszeug – Musik, Texte, Spielideen, Tanz, Tücke des Objekts, etc.
- Ermöglichen von Spielsituationen durch Praxissimulation, Hospitation und begleiteten Praxiseinsatz
- Selbstfürsorge in der Arbeit als Geriatric-Clown

## Weitere Kurse und Projekte: auf Anfrage oder im Netz, [www.clownsschule-darmstadt.de](http://www.clownsschule-darmstadt.de)



### Katharina Müller

Neben meinem beruflichen Weg – Krankenschwester, Studium der Sozialpädagogik, tätig in der Geriatrie und nun als pädagogische Leitung im Tageszentrum für Menschen mit Demenz – bin ich seit über 20 Jahren mit unterschiedlichen Kunstformen unterwegs: Sängerin im Kabarett-Chor „Die Heidis“, Schauspielerin im Feuertheater „Globuli“, in Theaterprojekten, WohnSinnSisters. Ich bin stets auf der Suche nach dem Einschließenden statt dem Ausschließenden in Arbeit, Leben, Wohnen und kreativen Prozessen.

Nach der Bühnenclown-Ausbildung (Ann Dargies, Theater Transit) 2003 und einer Fortbildung zum Klinikclown (Institut für Clownspädagogik 2009) gehe ich mit meinen Clownskolleginnen in Einrichtungen der Altenhilfe. 2011 Gründung des Vereins ClownsMadams&Buben e.V. ([www.clownsmadamsundbuben.de](http://www.clownsmadamsundbuben.de)) Weiterentwicklung des Clowns durch Workshops bei Ton Kristjens, Bruno Zühlke, Teilnahme am BuBuBü. In der Clownsarbeit mit älteren Menschen suche ich nach dem einfachen authentischen Kontakt mit meinem Gegenüber, dieser entsteht weniger durch Aktionismus und Sich was Vornehmen, sondern mit allen Sinnen wache Präsenz im Augenblick. Es ist die Übung des Lebens: Verbunden mit deiner Lebensfreude marschierst du durch die eigene Welt des Altenheims auf der Suche nach Begegnung mit dem inneren Kern deines Gegenübers.



### Ann Dargies

**Heute** Leitung der Schule für Clown und Ensembletheater und Theater Transit, Schauspiel- und Clown-Lehrerin, Schauspielerin, Regisseurin, Theaterpädagogin, Freie Theatermacherin seit 30 Jahren. Dozentin am Institut für Theaterpädagogik Lingen FH Osnabrück und bei Auftraggebern in Deutschland, Österreich. Vorstand der Freien Szene Darmstadt e.V./Theater Moller Haus

**Ausbildung** Studium an der Hochschule der Künste Berlin, Vertiefung ‚Clown‘ mit LehrerInnen wie Jean Martin Moncero – Schule Dimitri, Didier Domerque – Schule le Coque, Monika Pagneaux und Rik Kempt – Schule Goullier.

**Mein Fokus** Politisches Theater, Clownstheater, Theater im öffentlichen Raum, Ortsbespielung, Choreografisches Theater nach Tadeusz Kantor. Meine Faszination gilt der tragikomischen Figur. Meine Hingabe gehört der Verwandlung, der Herstellung von essenziellem Spiel, und der Creation Kollektiv in der Tradition von Ariane Mnouchkine. Ich setze auf Ensemble in der Kunst wie im Leben. Das Innehalten begleitet mich als wichtiges Arbeitsprinzip.

Und meine Faszination gehört dem Jonglieren mit den unterschiedlichen Theaterkonzepten für das eigene Forschen und Finden von lebendigem Schauspiel in Naturalismus wie höchster Stilisierung und Abstraktion. So fließen insbesondere ineinander das Epische und das Postdramatische mit dem Illusionistischen, der Clown mit dem Theater des Todes nach Tadeusz Kantor. Theater Transit ist meine künstlerische Heimat; es steht für Brücken schlagen zwischen Innen und Außen, dem Menschen und der Gesellschaft, unterschiedlichen Kunstformen und der Lebenskunst. Theater Transit hat eine Produktions- und Schulungsstätte, die Transit Werkstatt in der Wackerfabrik in Mühlal, Darmstadt.

**Assistenzen und Praktika** Theater Transit ist als Praxisstelle anerkannt.

**Neugierig auf eine Inszenierungsarbeit? Blog zum Abschluss-Stück 2011/2012: <http://www.revolution-ade.de>**



## Zwei Jahresangebote

### Ausbildung Clown und Zusatzqualifikation Geriatricclown



2013/2014



**Ann Dargies**

## „CLOWN SEIN“ **Schauspielausbildung zum Clown, Leitung Ann Dargies**

**von April 2013 bis August 2014 rund 60 Tage Ausbildung auf ein Jahr verteilt – mit einer Inszenierung zum Abschluss.**

### Termine

#### Arbeitseinheiten 2013

29.05. bis 02.06.

01.08. bis 11.08.

12.09. bis 15.09.

10.10. bis 13.10.

20.11. bis 24.11.

#### Arbeitseinheiten 2014

23.01. bis 26.01.

27.02. bis 05.03.

24.04. bis 27.04.

18.06. bis 22.06.

01.08. bis 18.08. inkl. drei Aufführungen

Im September ein bis zwei weitere Aufführungen und Auswertung der Fortbildung, in Absprache mit der Gruppe geplant.

### Voraussetzung

Teilnahme am Casting und schriftliche Bewerbung mit Worten „zu meinem Leben, meinen Leidenschaften und zum Wunsch, Clown zu sein“.

### Castingwochenende

Fr 07.12., 18.00 Uhr bis So 09.12.2012, 17.00 Uhr

Kosten: 200,- €/170,- €

### Kosten der Ausbildung

Die Teilnahmegebühr beträgt insgesamt 3500,- €/ermäßigt 2600,- €.

(Die Ermäßigung gilt für Hartz-IV-EmpfängerInnen und alle Menschen mit entsprechend geringem Einkommen wie SchülerInnen, Studierende und freiberuflich tätige KollegInnen des professionellen Freien Theaters und Tanzes)

### Ort

Transit Werkstatt, Produktionsstätte von Theater Transit in der Wacker Fabrik, Ober-Ramstädter-Str. 96 in 64367 Mühlthal bei Darmstadt.



Die Fortbildung richtet sich an alle, die ihren Clown erarbeiten und sich dem Schauspielhandwerk widmen wollen. An Menschen, die bereits auf der Bühne standen – an KollegInnen aus den Bereichen Theater, Tanz, Musik, an Theater- und TanzpädagogInnen, die ihre schauspielerischen Fähigkeiten ausbilden und erweitern möchten, an junge wie alte Talente. Für diese Arbeit, braucht es von den Teilnehmenden Mut zum Risiko und die Lust am Schürfen, Finden, Stolpern, Lachen und am schöner Scheitern. Auf dass der Clown eine ganz persönliche Verankerung und Ausprägung erfährt weil er gespeist ist mit einem hohen Maß an Geschichten, an Freude und Lebendigkeit.

„Clown sein“ – leise und laut sein, berührend und provozierend sein, in Aktion und in der Stille sein. „Clown sein“ – im Gepäck eine solide erarbeitete Figur, fundiertes Schauspiel- und Clownshandwerk, die Lebensphilosophie und die Lebensstrategie des Clowns, die Fähigkeit im Solo, im Duo, im Ensemble zu arbeiten. Clown sein auf der Bühne, im öffentlichen Raum, in Aktion, auf der Straße, in allen Situationen und auch an Orten der Fürsorge und Heilung. Der Clown steht immer wieder auf, seine Liebe zur Welt und zu sich selbst lässt ihn viel riskieren. In dieser tragikomischen Figur leben Lachen und Weinen gleichermaßen. Eine ernsthafte Arbeit, die viel Spaß macht und viel Einsatz verlangt. Clown und Bühnenclown. Eine rote Nase, die Sache ist klar – hier steht ein Clown in der Manege. Keine rote Nase – und was jetzt? Der Bühnenclown – weder reine Bühnenfigur noch einfach Spaßmacher. Beide Clowns sind Teil dieser Ausbildung. Durch die Besonderheiten des Buffons bereichert, werden schillernde Figuren erarbeitet, die am Ende in einer Ensembleinszenierung brillieren sollen.

Wir kennen Grock, Charlie Rivel, Heinz Erhard, Jacques Tati, Giulietta Masina, Roberto Benigni, Charlie Chaplin, den Hauptmann von Köpenick, vielleicht Adam Hundesohn, vielleicht die Figuren im Theater des Christoph Marthaler – alles Clowns und Bühnenclowns. Wie viel von dem, was sie ausmacht, hätten wir gerne selbst, persönlich und für die Bühne?

Phantasie, Konzentration aufs Wesentliche, Hoffnung, starke Gefühle, Mut zum Tun, Neugier, wache Sinne, Liebe zu sich und zur Welt.

Diese Ausbildung mixt Theaterkonzepte. Denn alle sind nötig für meine Art der Arbeit und meine Definition des Clowns. Es braucht das epische, das illusionistische, das choreografische Theater, die Tragödie wie die Komödie bis hin zur Burleske und Farce.

Es geht um die Vermittlung von fundiertem Bühnenhandwerk für Schauspiel und für die Figur des Clowns mit und ohne rote Nase sowie die Vorbereitung für unterschiedlichste Arbeitsfelder und Einsatzorte und die Erarbeitung eines Aktionstheaters für die Straße, den öffentlichen Raum, die Bühne oder besondere Orte.

### Ziele

In diesem Ausbildungsangebot möchte ich ausdrucksstarke, lebendige Clowns, tragikomische Figuren, die Figur des Clowns, des Buffons und das Choreographische Theater sowie Elemente des Schauspiels miteinander verbinden.

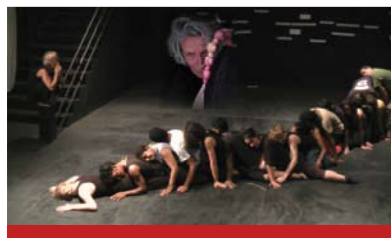
Die Teilnehmenden sollen:

- grundlegendes Schauspielhandwerk erwerben und erweitern
- grundlegendes Handwerk des Clowns erwerben, Einblick bekommen in die Lebensstrategie und Philosophie des Clowns,
- eine Figur erarbeiten,
- die Fähigkeit, im Ensemble zu spielen, steigern,
- ein Ergebnis erarbeiten, das vor Publikum Bestand hat.

Am Ende erhalten die Teilnehmenden eine Einschätzung ihres Könnens.

### Arbeitsphilosophie

Mein Arbeitsansatz ist geprägt von der Leidenschaft, Unterschiede, ja Gegensätze zu verbinden. Mein Bestreben ist Ganzheit.



- Ausbildungstechniken **und** Inhalt
- Schauspielhandwerk **und** Authentizität
- Ausbildung **und** Inszenierung
- intensive Einzel/Figurenarbeit **und** ein starkes Ensemble
- Sprechtheater **und** Choreographisches Theater/Tanz
- Tragödie **und** Komödie
- Aktion **und** Stille

Thematisches Zentrum, an dem sich die gesamte Arbeit orientieren wird: **„forever young“**. Clowns, Narren, Überlebenskünstlerinnen- und Künstler am Rande des Abgrunds stolpern und siegen mit Wonne. Diese thematischen Vorlagen sind ideal und bieten eine Menge für mein Vorhaben und meinen Arbeitsstil. Sie ermöglichen die Verbindung von dramatisiertem Material mit Fundstücken der Teilnehmenden wie der Regie. Sie bieten einen Zugang zu handfester Alltagstragik und Alltagskomik. Handlung und Sprache sind gleichermaßen wichtig. Sie erfordern eine intensive Figurenarbeit, eine Menge an szenischem Zusammenspiel und sie verlangen eine Schulung der Ensemblefertigkeiten. Sie führen individuelle, anrührende, tragikomische Figuren an einem Schauplatz zusammen. Sie lassen es zu, eine Stilisierung anzustreben, die geprägt ist von Lebendigkeit und Echtheit. Und sie erlauben, Inszenierungs- und Aktionsformen unterschiedlichster Art für einen Abschluss zu wählen.

### Das Handwerkszeug

- Innehalten als grundlegendes Spielprinzip,
- Bühnenclown und Spielstrategien,
- Episches Schauspiel, Schauspiel mit Einfühlung,
- Buffonarbeit in Anlehnung an J. Lecoq,
- Choreografisches Theater
- Schulung von handfestem Schauspielhandwerk,
- Schulung der Ausdrucksfähigkeit für Körper, für Gesangsstimme, für Sprechstimme,
- Sensibilisierungs- und Wachsamkeitstraining,

- Schulung der Sinne
- Tänzerisches und choreographisches Gestalten, Bewegen und Handeln
- Choreographische Arbeit im Raum, Tanz
- Improvisationstechniken für Solo
- Zusammenspieltechniken für Duo, Trio..., Ensemble
- Szenische Improvisationen
- Szenenstudien
- Improvisationstechniken für das Spiel mit Raum
- Arbeiten mit Objekten und Material, Tücke des Objekts
- Rhythmus als Grundlage für Improvisation und szenisches Spiel
- Rollen/Figurenarbeit – Einzelarbeit
- Wiederholbarkeit von Vorgängen
- Ensembletraining
- Bühnenpräsenz
- Training in Entschiedenheit
- Training in Gelassenheit

### Themen

- Das Spiel des Clowns
- Das Wesen des Clowns
- Mein Clown in Musik und Poesie
- Der Clown und die Stille
- Mein Clown und die Tücke des Objekts
- Was jetzt? Clowns in besonderen Situationen
- Buffons - gnadenlos
- Liebe und innere Freude als wichtigstes Gut
- Clowns im öffentlichen Raum
- Clown und Bühne allein und im Ensemble

Ich werde einen Weg gehen, der es mir erlaubt, die Begabungen, Besonderheiten und Eigenarten der TeilnehmerInnen zu berücksichtigen.

